

Lösung für die «Kleinsten»

DER SCHWEIZER UNTERNEHMERVERBAND

INTERVIEW PETER BLATTNER

Innovative Dienstleistungen mit transparenter Kostenstruktur für Selbständigerwerbende und freiberufliche Unternehmer aus den Branchen Medizin, Recht und Finanz stellen den Unternehmer in den Vordergrund.

Weshalb ein Unternehmerverband, was sind die Ziele dieser neuen Organisation und wen sprechen Sie genau an?

ROEL HEIJMANN Es geht nicht um einen, sondern um drei Verbände, nämlich die Schweizer Unternehmerverbände Medizin, Recht und Finanz. Diese konzentrieren sich auf selbständige und freiberufliche Unternehmer, vielfach Einzel- oder Kleinstunternehmer ohne oder mit maximal 1-2 Mitarbeiter. Die Verbände setzen sich dafür ein, dass diese Unternehmer sich auf ihre Kerntätigkeit konzentrieren können. Im Verband Medizin sprechen wir z.B. Ärzte und Zahnärzte, aber auch den paramedizinischen Sektor wie Physio- oder Ergotherapeuten an. Im Verband Recht werden Juristen wie Anwälte und Notare, aber auch Personen aus dem Paralegalbereich angesprochen. Im Verband Finanz werden u.a. Treuhänder, Finanzplaner, Steuerberater, Vermögensverwalter oder Finanzberater angesprochen.

Für welche Unternehmen ist eine Mitgliedschaft von besonderem Interesse?

Die Verbände sind von besonderem Interesse für Selbständigerwerbende ohne Mitarbeiter aus den genannten Branchen. Die richtige Lösung für den Unternehmer im Bereich der beruflichen Vorsorge oder Versicherungsbedarf zu erarbeiten, ist sehr komplex, zeitaufwendig und bedarf enormer Kompetenz. Durch die Fachleute des Verbandes bekommen die Mitglieder Zugang zur Verbandsvorsorge und können sich somit primär ihrem Kerngeschäft widmen. Die Schweizer Unternehmerverbände haben mit verschiedenen Versicherern branchenspezifische Tarife ausgearbeitet, von denen ausschliesslich die Mitglieder des Verbandes profitieren.

Wie hoch ist der Mitgliederbeitrag?

Der Mitgliederbeitrag beträgt 200 Franken



Roel Heijmann ist Geschäftsführer der neuen Verbände.

pro Jahr. Dafür erhalten die Mitglieder nicht nur Zugang zur beruflichen Vorsorge und anderen Dienstleistungen, sondern auch zu einem sogenannten «Netto-Modell». Das Netto-Modell ist eine Innovation im Versicherungsmarkt, mit der auch bei Versicherungen die Kostentransparenz hergestellt wird. Die Prämien für die angebotenen Produkte enthalten keinerlei Provisionen, Courtagen oder anderweitige Rückvergütungen. Die Beratung wird vom UnternehmerBerater auf Honorarbasis abgerechnet. Für den Unternehmer sind mit diesem Modell erhebliche Kostenoptimierungen möglich.

Wie sieht es denn mit den bestehenden Berufsverbänden aus, können die Ihre Dienstleistungen nicht erbringen?

Bestehende Verbände sind in der Regel reine Berufsverbände. Dass diese Berufsleute «nebenbei» auch noch Unternehmer sind, geht vielfach unter. Weiterbildungen und Informationen sind i.d.R. sehr fachbezogen. Un-

ternehmerischen Aspekten, wie regulatorische Vorgaben, Gesetzesänderungen, Personal- und Sozialversicherungsrecht oder auch die Führung des Unternehmens betreffend, wird keine oder nur wenig Beachtung geschenkt.

Wann wollen Sie starten und wie wollen Sie Ihre Ziele erreichen?

Die Gründungsversammlung hat am 22. August stattgefunden und seit 14. Oktober sind die Verbände auch im Handelsregister eingetragen. Offizieller Start war am 9. Dezember 2014. Wichtig für uns sind Inhalt und ein starkes Berater Netzwerk, denn wir wollen von Anfang an einen hohen Qualitätsstandard bieten und vor allem unser professionelles Netzwerk nutzen. Wir planen keinen werbebezogenen Paukschlag, sondern setzen auf kontinuierlichen Aufbau mit innovativen und punktuellen Vertriebskonzepten.

Wer steckt hinter dem Projekt, wie wird der Verband finanziert und wie sieht die Organisation aus?

Präsidenten der Verbandsvorstände sind: Marianne Volonté, Gründerin und Präsidentin von L&F Law and Finance AG in Zug; Thomas Aeschmann, ehemaliger Spitaldirektor vom Spital Schwyz und Stephan Hegner, ehemaliger Leiter des Bereichs Kollektiv-Leben einer grossen Versicherungsgesellschaft in Winterthur. Die Verbände werden im operativen Bereich von der SVZ Schweizer VerbandsZentrum AG geführt. Das SVZ (www.svz.ch) versteht sich als Dienstleister für Berufsverbände mit einer breiten Palette an Dienstleistungen. Die Verbände finanzieren sich ausschliesslich aus den Mitgliederbeiträgen.

Wird der Verband in der ganzen Schweiz aktiv sein oder nur in der Deutschschweiz?

Die Verbände werden in der Deutschschweiz wie auch in der Romandie tätig sein. ■

Mehr Informationen finden Sie unter www.unternehmerverband.net.